



RADFAHREN in MV in Zeiten von Corona

Editorial

Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

es ist die 64. Ausgabe des Plattrades und soweit scheint alles seinen ganz gewohnten Gang zu gehen. Doch vieles ist anders, seit das Corona Virus unseren Alltag auf den Kopf gestellt hat. Die Absage unserer Landesversammlung, einen Tag vor dem Aktiventreffen war bedauerlich, doch auf Grund der Verfügung dieser Absage sind unserem Landesverband zumindest fast keine Kosten entstanden.

Seit diesem Tag haben wir viele Einschränkungen unseres Vereinslebens akzeptieren müssen. Die mit viel Sorgfalt und Herzblut vorbereiteten und geplanten Radtouren können derzeit eben so wenig durchgeführt werden, wie andere gemeinsame Aktivitäten. Auch die beantragten Mittel für die Mobilitätsbildung werden im Moment nicht bereitgestellt, wir dürften ja leider in keine Einrichtung.

Die Corona-Pandemie zwingt uns allen Einschränkungen in unserem Alltag auf. Wir befinden uns in einer der größten Krisen, die unser Land bisher erlebt hat. Wir denken, gerade in diesen Tagen, an denen wir alle auf wenige persönliche Kontakte beschränkt sind und wir weder Familie noch Freunde treffen dürfen, ist es wichtig, das Gemeinsame zu betonen und uns die Freude am Vereinsleben und am Radfahren nicht nehmen zu lassen.

Viele von uns haben schon schwere Zeiten und Krankheiten überstanden. Diesmal können wir uns nur schützen, indem wir alle aufeinander Acht geben und die Einschränkungen akzeptieren, die für unser aller Wohlergehen wichtig sind.

In diesen Tagen werden erste Lockerungen auf den Weg gebracht und das ist, neben dem für alle Radfahrenden wunderbaren Wetter, Hoffnungsschimmer. Wir haben die Zeit genutzt um zusammen mit dem Bundesverband unsere neue Website www.mv.adfc.de fertig zu stellen, dafür herzlichen



Dank an Martin Hase. Auch die Arbeit in der Landesgeschäftsstelle geht weiter, ohne Besucherinnen und Besucher. Wir haben jetzt neben unserer Leiterin der Geschäftsstelle eine neue Mitstreiterin, seit kurzem gehört Carmen Ziegler zum Team und unterstützt den Vorstand und Silke Stephan bei der Arbeit.

Mit Bett und Bike haben wir ein gutes Jahr 2019 erlebt, das macht uns zuversichtlich, dass wir das zu erwartende, schlechtere Tourismusjahr 2020 gut überstehen werden. Für die Betriebsbesuche haben wir dankenswerter Weise einige Mitglieder gewinnen können, auch wenn diese Besuche im Moment nicht möglich sind.

Wir sind zuversichtlich, dass wir diese Krise gut überstehen. Wir stehen im Kontakt mit den RG / RV und dem Landesvorstand und tauschen uns aus. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband geht mit Einschränkungen weiter. Die Sitzung des Bund Länderrates wurde im Umlaufverfahren durchgeführt.

Wir haben uns entschlossen, die Planungen für unsere Landesversammlung 2020 wieder aufzunehmen. Nach den Rückmeldungen der RG/RV haben wir uns entschieden die Landesversammlung auf Sonntag den 16. August 2020 zu legen. Derzeit haben wir einen Raum durch die Stadt Neubrandenburg, der auch Platz genug bietet um die Landesversammlung ‚Corona gerecht‘ durchzuführen.

Zum Schluss noch ein Wort zu Radfahren trotz Corona? Klar ist, jeder darf in unserem schönen Land so viel Fahrrad fahren, wie Ihr/Ihm möglich ist, natürlich unter Beachtung aller Corona Regeln. Wir geben auch gerne Tipps für Touren an Presse und Einheimische weiter, denn wir denken: #MEHRPLATZFÜR RAD im Straßenverkehr als in diesen Tagen werden wir vermutlich so schnell nicht wieder bekommen. In diesem Sinne, bleibt gesund!

Euer Landesvorsitzender,
Horst Krumpen

■ Aus dem Landesvorstand

Es ist noch lange nicht genug - 4 Mio. sind ein Anfang

Erhaltungsprogramm 2020/21 für Radfernwege in Mecklenburg-Vorpommern



Gegenwärtiger Zustand Internationaler Radfernweg Berlin - Kopenhagen bei Wustrow / Neu Canow

Mecklenburg-Vorpommern ist Radfahrland – oder sollte man sagen – war Radfahrland! Die Befahrungsergebnisse des ADFC aus dem Jahr 2016 bzw. der stetige Abstieg in der Gunst der Radelnden bei der ADFC-Radreiseanalyse belegen eindeutig die Defizite der Radverkehrsinfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern. Insbesondere auf den bei Touristen äußerst beliebten Radfernwegen musste in den letzten Jahren ein deutlicher Qualitätsverlust verzeichnet werden. Die neun Radfernwege in MV sind gewissermaßen die ‚Autobahnen‘ der Radfahrenden und als solche sollten sie auch eine entsprechende Qualität und Befahrbarkeit aufweisen. Dieser Qualitätsanspruch kann aber in vielen Bereichen seit Jahren schon nicht mehr erfüllt werden, so dass sich nun das Land Meckenburg-

Vorpommern entschlossen hat, den Kommunen und Landkreisen mit einem Erhaltungsprogramm für Radfernwege in den Jahren 2020/21 unter die Arme zu greifen. Der Fokus des mit rund 4 Mio. Euro ausgestatteten Programms liegt zunächst auf den beiden ‚Hauptmagistralen‘ dem Internationalen Radfernweg Berlin – Kopenhagen und dem Ostseeküstenradweg. Weiterhin sollen alle 9 Radfernwege mit der zum Standard gewordenen FGSV-Radwegweisung ausgestattet werden, sofern dies nicht schon geschehen ist. In den letzten Monaten haben die Landkreise und Kommunen entsprechende Abschnitte an beiden o.g. Radfernwegen identifiziert, welche durch das Förderprogramm instandgesetzt werden sollen. Einschränkendes Problem ist, dass sich die betreffenden Radwege in der

Baulast der Kommunen und Landkreise befinden müssen. Somit fallen Wege auf privatem Grund ohne besondere rechtliche Regelungen durch das Raster. Erschwerend hinzu kommt die nicht unbedeutende Bedingung, das Radwege, die sich im Grundeigentum der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern befinden, ebenfalls nicht gefördert werden können. Ein Neubau von Radwegen wird über diese Form der Förderung auch nicht erfolgen, vielmehr die bauliche Erhaltung der bestehenden Radwegetrassen.

Somit werden wohl einige ‚heikle‘ und im Interesse der Radfahrenden äußerst reparaturbedürftige Abschnitte der beiden Radwege außen vor und damit schlicht und ergreifend in desolatem Zustand bleiben. Aus Sicht der Radelnden sollte also noch einmal an der ein oder anderen Stellschraube des Erhaltungsprogramms kräftig gedreht werden. Einmalig bei diesem Förderprogramm ist eine Förderquote von 100%, die die Eigenanteile von Kommunen und Landkreisen überflüssig machen und somit für alle Gebietskörperschaften auch realisierbar erscheinen lassen. Inwieweit es in den kommenden Jahren eine Fortführung des Programms auch für andere Radfernwege geben wird, bleibt zunächst noch offen aber zu hoffen! Aber dann bitte mit Blick auf die wahren Bedürfnisse der Radfahrer*Innen!

Thomas Fitzke



bett+bike
adfc

Planen Sie Ihre Tour mit uns!



Wer reisen liebt, verschiebt!

#verschiebdeinreise

Stadtbesichtigungstour mit dänischer Radgruppe

ADFC Rostock grenzüberschreitende gelebte Partnerschaft mit Guldborgsund Dänemark



Bild: Birgitt Bjerre

Birgitt Bjerre (Bildmitte) und ihre Begleiter mit Tourguide Reiner Langguth

Am 28. September durfte ich eine Radgruppe aus der Rostocker Partnerstadt Guldborgsund durch Rostock führen. Birgitt Bjerre, Vorsitzende der Sundgruppe und Mitautorin der »Cykelblomsten«, kam am Vormittag mit 17 RadlerInnen mit der Fähre aus Gedser im Überseehafen an.

Von hier aus ging es dem Radweg Kopenhagen-Berlin und dem Warnowuferweg folgend zur Silohalbinsel, dem Start der eigentlichen Besichtigungstour. Unser Weg führte uns durch die Grubenstraße in Richtung Rathaus. Dabei konnten schon sehenswerte alte Häuser wie Krahnstöver und Kerkhoffhaus bewundert und erklärt werden. Auch das Rathaus und das Ensemble des Neuen Marktes mit den den dazugehörigen Erläuterungen fanden die Dänischen Gäste sehr interessant.

Nach einer kleinen Stärkung ging es mit der Besichtigung der Marienkirche und deren Astronomischen Uhr weiter. Natürlich waren auch noch das Relief von Tycho Brahe (dänischer Astronom), die Wallanlagen und das Kloster zum Heiligen Kreuz im Besichtigungsprogramm vertreten. Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten uns auf den Rückweg zum Hafen machen.

Vor der Abfahrt der Fähre wurde von der Radgruppe Resümee gezogen: Es hat allen Spaß gemacht, es war sehr interessant Rostock kennenzulernen und man will wiederkommen.

Wie kam es eigentlich zur Verbindung des ADFC-Regionalgruppe Rostock und der Sundgruppe? Bei der Messe »Viva Touristika« im Januar 2019 haben Martin Elshoff, Leo Dainat und ich Birgitt kennengelernt. Dabei entstand der Wunsch zur Zusammenarbeit im Bereich des Radtourismus. Das Ergebnis ist in der Broschüre »Cykelblomster Guldborgsund-Rostock« zu sehen. Ab der diesjährigen Ausgabe ist die »Radblume« um 3 Blätter, Synonym für drei Fahrradtouren in und um Rostock, gewachsen. Diese ergänzen die schon vorher bestehenden sieben Blumenteile auf der dänischen Seite.

Wer einen Radurlaub in Dänemark plant, kann sich hier Anregungen holen: www.cykelblomsten.de oder einen Blick in die Broschüre werfen.

Reiner Langguth



Bild: Birgitt Bjerre

Leo, Birgitt, Reiner & Mitradler aus Dänemark beim Probelauf der »Radblume« im Juli 2019

Kanzlei Rathsack

Ihr Ansprechpartner bei Rechtsproblemen rund um das Fahrrad

Verkehrsrecht • Verkehrsstrafrecht • Unfallregulierung

Rosenstraße 2 • 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5 63 90 56 • Fax 0395 5 63 90 58

E-Mail: info@kanzlei-rathsack.de

Direkt am Ostseeküstenradweg in Greifswald | mit Kaffee und Kuchen | ADFC-Fördermitglied

BIO AM HAFEN

NATURKOST - NATURWAREN

LIEFERSERVICE FÜR DIE REGION UND DIE INSEL USEDOM

300 SORTEN KÄSE • 200 SORTEN WURST & FLEISCHWAREN
25qm OBST & GEMÜSE • 3m VEGANES KÜHLREGAL
200 SÄFTE U.Ä. • 50 SORTEN NUDELN • 80 WEINE
60 SORTEN JOGHURT

täglich frisches Angebot auf 300qm

Demeter-Partner & BNN Mitglied

Stralsunder Str. 40 • 17489 Greifswald • Tel. 03834.892104 • www.keimblatt.de • Mo.-Fr.: 09:00-19:30 Uhr / Sa.: 09:00-18:30 Uhr

■ ADFC Regionalgruppe Schwerin

Stadt Schwerin und Regionalgruppe schließen Vertrag

⋮ **Hinweisschilder für Überholabstand und Radschutzstreifen wurden mit Hilfe des ADFC aufgestellt**



Darstellung der Schweriner Situation in verschiedenen Strassenabschnitten

Für Schwerin war es ein Novum. Die Regionalgruppe des ADFC schloss im September 2019 mit der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt eine Vereinbarung zur Kostenteilung für Hinweisschilder ab.

Auf den am Straßenrand platzierten Tafeln bittet der ADFC die Autofahrer um die Einhaltung eines Abstandes von 1,5 m beim Überholen von Fahrrädern. Seit Jahren ärgern sich Alltagsradler, die vom Stadtteil Neumühle ins Zentrum fahren über die Situation. Der Schutzstreifen wird in der Hauptverkehrszeit unnötig von Kraftfahr-

zeugen benutzt und im Stau teilweise zugestellt. Das war Grund genug, den Fachdienst für Verkehrsmanagement in seinen Bestrebungen bei der Sorge eines guten Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer zu unterstützen.

Es wurde lange diskutiert und nach Lösungen gesucht. Herausgekommen sind im Bereich der Schutzstreifen eine Geschwindigkeitsbeschränkung während der verkehrsreichen Tageszeiten auf 30 km/h, Hinweise auf die richtige Nutzung der Schutzstreifen und die eingangs genannten Schilder zum Überholabstand.

Leider trat die erhoffte Wirkung bisher nicht durchgängig ein. Immer noch befahren Autos ohne erkennbaren Grund den Schutzstreifen. Wir haben bei der Polizei eine entsprechende Überwachung dieses aus unserer Sicht unhaltbaren Zustandes gefordert. Das Verständnis der Ordnungshüter für den Alltagsradverkehr hält sich sehr in Grenzen. Wir bleiben dran, zumal die aktuelle StVO-Novelle uns bezüglich Überholabstand und Schutzstreifen-nutzung in die Karten spielt.

Roberto Koschmidder

Viva Italia! Auf nach Reggio Emilia

⋮ **Geplante Radtour steht unter dem Corona-Vorbehalt**



Bild: Roberto Koschmidder

Es geht wieder los! Im Rahmen der ADFC-Städtepartnertouren der Regionalgruppe Schwerin steht nun unsere italienische Partnerstadt Reggio Emilia auf dem Programm. Weil die Wegstrecke wesentlich größer ist als bei den bisherigen Fahrten, wird die Aktion auf zwei Jahre verteilt. Der erste Teil der Reise führt 2020 nach München. Die Fahrt nach München ist gut 800 km lang. Sie beginnt am 25.07.20 und dauert 9 Tage. Die Route ist geplant und die Übernachtungsquartiere sind gebucht. Die Rückreise von

München nach Schwerin muss von den Teilnehmern selbst organisiert werden.

Es besteht die Möglichkeit, auf den Offenen Radlerstammtischen mit den Organisatoren und angemeldeten Tourteilnehmern ins Gespräch zu kommen. Die Stammtische finden an jedem ersten Dienstag eines Monats im Café und Restaurant »Altes Feldtorhaus« (Obotritenring 245) immer ab 19:30 statt. Von München soll es dann 2021 über die Alpen nach Italien gehen.

Roberto Koschmidder

ADFC vor Ort immer aktiv

- Vereinsleben macht keine Winterpause -
- Lobbyarbeit und Vereinsleben gehen auch bei schlechtem Wetter weiter



Bild: Reiner Klette

Zufahrt zum Kreisverkehr Franken-/ Wasserstrasse

Für die Wintermonate als radtourenfreie Zeit gilt keineswegs, dass das Vereinsleben ruhen muss. Wir sind als ADFC nicht nur mit dem Rad, sondern auch für das Rad unterwegs. Zusätzlich zur Lobbyarbeit treffen wir uns schon seit einigen Jahren von November bis März regelmäßig zu Spielnachmittagen. 10 bis 15 Interessenten finden sich einmal monatlich ein, um vor allem Doppelkopf oder Skat zu spielen. In diesem Jahr unternahmen wir auch erstmals eine Winterwanderung und fanden uns außerdem zweimal zum gemeinsamen Bowling zusammen. Mit jeweils über 20 Teilnehmern fand das sehr großen Anklang.

Der soziale Kontakt untereinander war damit immer gegeben und beschränkte sich nicht nur auf Mails oder Telefonate, gerade das macht unser Vereinsleben so vielfältig.

Aber auch unsere Aktivitäten in Bezug auf eine umweltfreundliche, fahrradfreundliche Kommunalpolitik ruhen nicht. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr in und um Stralsund waren weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

So wurden wir zu mehreren Ausschusssitzungen der Bürgerschaft eingeladen und konnten dort unsere Vorschläge und Hinweise zu Schwerpunkten

vortragen. Insbesondere ging und geht es uns immer noch um die Beseitigung einer Gefahrenstelle am Kreisverkehr Franken-/ Wasserstraße.

Vor dem Kreisverkehr endet der Radweg wie auf dem Bild deutlich zu sehen, auf der Straße zwischen einer Fahrbahneinengung und drei Parkplätzen. Im vergangenen Jahr wurde an dieser Stelle eine ältere Radlerin schwer verletzt, als ein ausparkender Autofahrer die Seniorin übersah. Nach Auskunft der Polizei sei diese Stelle kein Unfallschwerpunkt. Vermutlich bedarf es erst weiterer Opfer, damit dies als Problem akzeptiert wird, aus unserer Sicht eine fatale Einschätzung. Die derzeit ‚nicht vorhandenen Unfälle‘ sind sich auch dem Umstand geschuldet, dass hier durch die Radfahrer angesichts der Gefahrenlage häufig der Gehweg genutzt wird, was allerdings nicht zulässig ist. Da sich in unmittelbarer Nähe mehrere Schulen befinden und wir nicht auf weitere Opfer warten wollen, setzen wir uns dafür ein, dass die Parkplätze verschwinden. Dieser Wunsch, Parkplätze gegen Gesundheit zu tauschen findet in der Bürgerschaft nicht bei allen Fraktionen Anklang, vielleicht würde manchen Abgeordneten das eigene Erleben helfen, die Situation anders zu bewerten. Wir bleiben dran.

Walter Günther



Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und jeden Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Mobile Raumsysteme · Überdachungssysteme · Fahrradparksysteme · Informationssysteme

ALLES.
RUND UMS RAD.

Bei BIKE Market findest du die größte Auswahl an Fahrrädern und E-Bikes in M-V. Probiere Dein Wunschrad auf unserer großen Outdoor-Teststrecke aus.

BIKE MARKET
Alles. Rund ums Rad.
Rostock-Schutow (neben IKEA)
und unter www.bikemarket24.de

CUBE STORE

RÖSTOCK SCHWERIN

CUBE Store Rostock
Kröpelinstraße
im Basement unter H&M
www.cube-store-rostock.de

CUBE Store Schwerin
Marienplatz 1
in der Marienplatz-Galerie
www.cube-store-schwerin.de

in SCHWERIN
ab
September
2019

Diskussionsrunde zum Radverkehr

Am 22. Januar 2020 im Herzen Neubrandenburgs
berieten wir das Radverkehrskonzept für die Stadt



Bild: René Martin

Die ADFC Regionalgruppe bei der Teilnahme an der Diskussionsrunde und mit ersten Ergebnissen

Diskussionsrunde zum Radverkehr? Viele der rund 100 Teilnehmer hatten anderes erwartet. Dennoch war es eine gute organisierte, großkarätig besetzte und öffentlichkeitswirksame Veranstaltung.

Das Radverkehrskonzept der Stadt soll bis Jahresende stehen und die Bürger konnten mitreden, was nicht überall in unserem Lande möglich ist. In fünf Workshops konnten sie ihre Ideen einbringen und sich somit beteiligen. Denn trotz einigem Fahrradkomfort auf gut 70 km Radwegen im Stadtgebiet herrscht kein Mangel an Kritikpunkten. Holperpflaster auf Straßen; schlechter Untergrund auf Radwegen; mangelnde Beleuchtung;

fehlende Ausschilderungen an Bau- stellen; Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern...

Grundlegendes zusammentragen, um Neubrandenburg als »Stadt der kurzen Wege« attraktiver zu machen, war erklärtes Ziel des Forums. Zumal sich seit dem 20 Jahre altem Konzept die Rahmenbedingungen spürbar veränderten: Von Rang des Klimaschutzes über die Fahrradnutzung für Arbeitswege und Freizeitvergnügen bis hin zu wachsender Zahl von E-Bikes und Pedelecs; all das übrigens bei Höhenunterschieden bis zu 60 Metern zwischen der Innenstadt und den umliegenden Wohngebieten.

Die Teilnehmer erwarten mit dem neuen Konzept die generelle Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer. Dazu kann die möglichst durchgängige Verbindung zwischen den Stadtgebieten; die Vernetzung von Bus und Bahn; an verlässliche Pflege und Ausleuchtung der Radstecken; an genügend geeignete Abstellmöglichkeiten für Fahrräder beitragen. Selbst die Öffnung der Tiefgaragen für das Abstellen von Rädern war eine neue interessante Idee. Das Berliner Büro »raumplaner« haben alle Ideen gesammelt, werden sich aufarbeiten und der Stadt zur Verfügung stellen.

*mit freundlicher Genehmigung des Nordkurier

Winterbike um den Tollensesee

Am traditionellen Treffpunkt am See versammelten sich am 7. Februar 22 Teilnehmer, um eine gemeinsame entspannte Radtour zu unternehmen. Unser Lastenradfahrer hatte einige Glühweinflaschen an Bord und so setzte sich der Trupp gegen 9.30 Uhr in Bewegung. Wir entschieden uns, nicht den direkten Tollenseeradweg zu fahren, denn der war wegen der vielen Regentage zuvor matschig.

Über den Malliner Bahndamm fuhren wir bis Penzlin und machten am Stadtsee unsere erste Pause. Der Glühwein schmeckte und wir standen gesellig beisammen und konnten jede Menge erzählen. Hätten wir nicht zum Aufbruch



Bild: René Martin

gerufen, hätte diese Pause noch länger gedauert. Pünktlich um 11.30 Uhr kamen wir im Landgasthof in Wendfeld an. Unsere Wirtin begrüßte uns sehr herzlich und freute sich riesig über das Wiedersehen einer alten Schulfreundin. Zu Essen bot sie uns

zwei Suppen an und wir genossen diese schöne Atmosphäre 90 Minuten lang.

Der Rückweg führte uns über Prillwitz, Usadel, Groß Nemerow, Rowa und Tannenkrug zurück in die Heimat und am Ende hatten wir 47 km auf dem Tacho. „Das war die beste Winterbiketour aller Zeiten“, so war das Fazit vieler der 22 Teilnehmer. Dazu haben alle beigetragen, das Wetter stimmte, die entspannte Atmosphäre, die Glühweinpausen. Ein neues Mitglied konnten wir heute auch noch in unseren Reihen begrüßen und er erhielt auch sofort unser Vereins T-Shirt.

René Martin

ADFC fordert Umdenken für Radfahrende

⋮ Kampf mit Ämtern braucht politische Unterstützung



Bild: Marie-Anne Schlaberg

Vorfahrt für Radfahrer? Neugestalteter Bahnhofsplatz Wismar

In vielen deutschen Kommunen wird über strikte Radverkehrsförderung nachgedacht, denn man hat dies als Riesenchance für unsere verstopften Städte erkannt, die sich durch den Umstieg der Bewohner aufs Fahrrad ergibt. Gute Beispiele gibt es in den Niederlanden, in Oslo oder Kopenhagen, dort gibt es eine bessere Radwege Infrastruktur und dadurch prozentual viel mehr Radfahrende und wenige Unfälle.

Schauen ich nun meine Heimatstadt Wismar an, muss ich feststellen: Hier wird die Entwicklung verschlafen! Kritik des ADFC wird selten angenommen, bzw. auf die lange Bank geschoben oder nicht einmal beantwortet. So geschehen mit unserem Januar Schreiben an das Ordnungsamt bezüglich des Rad- und Fußweges am Bahnhof.

Dort stehen seit Jahresbeginn an der Parkplatz Zufahrt am Gleisbett die »Vorfahrt beachten« Zeichen 205 für Radfahrende in beiden Richtungen. Wir forderten diese Benachteiligung des Radverkehrs wieder aufzuheben und Zeichen 205 für den querenden

PKW-Verkehr anordnen. Für die Sicherheit des Rad- und Fußverkehrs ist es angebracht, eine Fahrt farblich oder durch Aufpflasterung zu markieren.

So wie es jetzt ist, wird Radverkehr ausgebremst, es werden die falschen Signale von der Stadt gesendet. Ähnlich verhält es sich mit dem straßenbegleitenden Radweg am Klußer Bahnübergang auch dort steht das Zeichen 205.

Auf die Nachfrage, wann endlich in der Dankwartstr. das »Radfahrer frei« Zeichen nicht mehr überklebt ist, ebenfalls keine Reaktion aus der Verwaltung!

Es gibt keine direkte Route wie Radfahrende vom Marktplatz an die Schweriner Kreuzung radeln sollten! Diese Zustände wurden in Presse und Wismar TV von uns geschildert, leider keine Reaktion aus der Verwaltung, trotz der Zusage des Pressesprechers unsere Stadt.

Wir stellen fest, wenn nicht der politische Wille einer Stadt hinter der Fahrradfreundlichkeit steht, dann setzt auch die Verwaltung andere Prioritäten.

Marie-Anne Schlaberg

Jahresversammlung mit Vorstandsneuwahl im November 2019

Unsere Jahresversammlung verlief gut besucht 43 Personen, in gewohnt gemütlicher Atmosphäre. Die Vorstandsneuwahl geleitet von Jürgen Engelbrecht brachte schnell ein einstimmiges Ergebnis: Vorsitzende:

Marie-Anne Schlaberg; Kassenführung: Ursula Wendorf; weitere Mitglieder: Gudrun Kolb, Vera Moritz, Edeltraut Dörschel, Martina Czwikla und Jan Prediger. Auch die Wahl der Delegierten erfolgte einstimmig.

Ghost-Bike in Wismar



Bild: Marie-Anne Schlaberg

Ein trauriges Ereignis beschäftigte die Regionalgruppe Wismar sehr. Im November verunglückte eine Schülerin in der Wismarer Fußgängerzone tödlich. Viele Menschen waren unfassbar traurig und bestürzt, auch der ADFC zeigte seine Betroffenheit mit Gedenkminuten und dem Aufstellen eines weißen Fahrrads. Dieses Rad stand etwa 4 Monate nahe der Unglücksstelle und wurde in die Trauerbekundungen vieler Menschen mit einbezogen, es war für viele Menschen auch eine Erklärung der abgestellten Bilder, Kerzen und Blumen. Wie schwierig es war, die dafür nötige Sondergenehmigung zu bekommen, wissen nur wir ADFC Aktiven. Die Aktion Ghost Bike weist in vielen Ländern auf eine/einen getöteten RadfahrerIn hin und ist keine Bewertung des vorangegangenen Unglücks. Für die Stadtverwaltung und die Regionalgruppe des ADFC war dieses Ghost Bike das erste auf dem Gebiet der Stadt Wismar, wir hoffen sehr, dass dies so bleibt.

Marie-Anne Schlaberg / Horst Krumpen



Bild: Fam. Schlaberg

Zum neuen Vorstand, der jetzt ja schon einige Monate arbeitet gehören (v.l.n.r.): Ursula Wendorf, Edeltraut Dörschel, Jan Prediger, Martina Czwikla, Vera Moritz, Marie-Anne Schlaberg & Gudrun Kolb.

ADFC-Fördermitglieder

arcona HOTEL BALTIC GmbH

Frankendamm 22, 18439 Stralsund

BVCD-MV e.V. der Campingwirtschaft

Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock

radplan nordost

Horststraße 7a, 25524 Oelixedorf

Transportrad MV

Herweghstraße 24, 18055 Rostock

Regionalverband Rostock

Hotel »Die kleine Sonne« powered by Vienna House

Steinstraße 7, 18055 Rostock

BIKE Market

Hornissenweg 7, 18069 Rostock

blue doors Hostel

Doberaner Straße 96, 18057 Rostock

expotec GmbH

Markgrafenstraße 12-14, 10969 Berlin

Güstrow Tourismus e.V.

F.-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow

Hotel Warnemünder Hof

Stolteraer Weg 8, 18119 Rostock

Pinax Werbemedien

Borwinstraße 7, 18057 Rostock

radhaus Rostock

Friedhofsweg 3, 18057 Rostock

Recknitztal-Hotel

R. Kossow & Levermann GmbH

C.-Kossow-Straße 35-37, 18337 Marlow

ADFC Landesverband M-V e.V.

Landesgeschäftsstelle:

Silke Stephan

Geschäftsstellenleiterin

Carmen Ziegler

Mitarbeiterin

Münzstraße 1, 19055 Schwerin

0385 55 59 77 12

kontakt@adfc-mv.de

mv.adfc.de

Bett+Bike-Ansprechpartnerin MV

Silke Stephan

Carmen Ziegler

[fax] 0385 59 23 46 95

bettundbike@adfc-mv.de

ADFC Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

030 20 91 49 80

[fax] 030 20 91 49 85 5

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

ADFC-MV Landesverband

Horst Krumpfen

Landesvorsitzender

0177 40 17 50 1

horst.krumpfen@adfc-mv.de

Thomas Fitzke

stellv. Landesvorsitzender

0176 64 32 53 98

thomas.fitzke@adfc-mv.de

Olaf Fischer

Schatzmeister

0179 70 75 09 7

olaf.fischer@adfc-mv.de

Rostocker Gesellschaft für Tourismus & Marketing mbH

Warnowufer 65, 18057 Rostock

Rostocker Straßenbahn AG

Hamburger Straße 115, 18069 Rostock

Strandhaus am Insee

Heidberg 1-5, 18273 Güstrow

Tourismus GmbH Krakower See

Markt 21, 18292 Krakow

Wanderer-Kanu-Aktivtour

Dorfstraße 16, 18276 Oldenstorf

Regionalgruppe Tollense

AOK Nordost

A.-Lythall-Straße 2, 17033 Neubrandenburg

Biomarkt Neubrandenburg

Friedländer Straße 1, 17033 Neubrandenburg

data experts GmbH

Woldegker Straße 12, 17033 Neubrandenburg

ERGO Versicherung René Martin

Wilhelm-Külz-Straße 8, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad und Rollstuhlservice Wendt GmbH

Woldegker Straße 27, 17033 Neubrandenburg

Fahrradhandel T. Voltz

Juri-Gagarin-Ring 21, 17036 Neubrandenburg

LEFFIN - Das Beratungshaus am Ring

Fr.-Engels-Ring 22, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad Starck

Pferdemarkt 10, 17207 Röbel

Rad Shop Tietz

Am Blumenborn 13, 17033 Neubrandenburg

Cornelia Meiburg

Beisitzerin

0151 46 64 28 94

cornelia.meiburg@adfc-mv.de

Martin Hase

Beisitzer

0178 33 09 60 1

martin.hase@adfc-mv.de

Regionalgruppen

Greifswald-Usedom

Steffen Ahmels

Lange Straße 14

17489 Stralsund

0176 23 88 40 69

greifswald@adfc-mv.de

www.adfc-greifswald.de

Oderhaff

Winifried Zimmermann

Waldstraße 38

17367 Eggesin

039779 21 39 1

winifried.zimmermann@gmx.net

www.adfc-oderhaff.de

Tollense

René Martin

Koserower Straße 1

17034 Neubrandenburg

0395 42 23 09 6

0171 31 50 67 4

rene.martin@adfc-mv.de

www.adfc-tollense.de

Schwerin

Roberto Koschmidder

roberto.koschmidder@adfc-schwerin.de

0385 78 51 33 3

0171 56 87 03 8

www.adfc-schwerin.de

Rathsack Rechtsanwälte

Rosenstraße 2, 17033 Neubrandenburg

Eisbär Wulkenzien

Alter Damm 1, 17039 Wulkenzien

Regionalgruppe Stralsund-Rügen

Fahrradhandel Heiden

Handwerkerring 12, 18437 Stralsund

Hostel Stralsund

Reiferbahn 11, 18439 Stralsund

naviversand24

Bahnhofstraße 37a, 18528 Bergen auf Rügen

Soibelmans Hotel Rügen GmbH

Bergener Straße 1, 18573 Samtens

Regionalgruppe Wismar

Nordland Kartenverlag GmbH

Dr.-Leber-Straße 36, 23966 Wismar

Regionalverband Schwerin

Gemeinde Lübesse

Lange Straße 13, 19077 Lübesse

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72,

19061 Schwerin

Regionalgruppe Greifswald-Usedom

Naturkostladen Keimblatt

Stralsunder Straße 40, 17489 Greifswald

Trekkinghaus Greifswald

Lange Straße 34, 17489 Greifswald

Ortsgruppe Parchim

Fahrrad Fricke

Lindenstraße 39, 19370 Parchim

VLP Verkehrsgesellschaft

Bahnhofstraße 125, 19370 Parchim

Stralsund-Rügen

Walter Günther

Am Rostocker Werk 1a

18437 Stralsund

0170 38 33 10 3

walter.guenther@adfc-stralsund-ruegen.de

www.adfc-stralsund-ruegen.de

Wismar

Marie-Anne Schlaberg

Flöter Weg 16

23970 Wismar

03841 20 07 51

mschlaberg@web.de

www.adfc-wismar.de

Regionalverbände

ADFC-Regionalverband Rostock e.V.

0160 71 85 65 1

kontakt@adfc-rostock.de

www.adfc-rostock.de

Partner: www.radregion-rostock.de

ADFC Ansprechpartner

Waren (Müritz)

Werner Bohm

Springer Str. 17

17192 Waren (Müritz)

gjsela.bohm@t-online.de

Usedom

Hans-Georg Arbeit

Seepark 19

17429 Bansin

0173 73 26 372

geplanter Termin

(Corona Vorbehalt)

16. August 2020

ADFC - Landesversammlung

in Neubrandenburg

Nähere Informationen folgen.

Impressum

Herausgeber /
Redaktion / Vertrieb
ADFC Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Münzstraße 1
19055 Schwerin

V.i.S.d.P. Horst Krumpfen

0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
mv.adfc.de

Redaktionsschluß
30. April 2020

Auflage:
1,500 Stück

Satz, Bildbearbeitung & Layout
Duncan Ó Ceallaigh
doc@keyella.org

Gedruckt auf
70g/m² Recycling
weiß, matt gestrichen
»CircleMatt White«